

Eine kleine Anzeige—  
Ein wenig Geld—  
Aber große Resultate!

Das bringen die kleinen Anzeigen unter der  
Rubrik „Klassifizierte Anzeigen“ der Täglichen  
Omaha Tribune. Machen Sie die Probe auf  
das Exemplar.

# Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schön heute  
abend und wahrscheinlich am Freitag, etwas  
kühler heute abend.  
Für Nebraska: Schön heute abend und  
wahrscheinlich Freitag, kühler im Osten.  
Für Iowa: Allgemein schön heute abend  
und Freitag; kühler im zentralen Teil Freitag.

34. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Donnerstag, den 17. Mai 1917.

8 Seiten.—No. 56.

## U-Boote verhindern Truppenbeförderung!

Die einzige Möglichkeit, dieses zu bewerkstelligen, ist die Herstellung von Schiffen, die gegen das Torpedo gefeit sind.

### Das sagt Erfinder Magim; will Problem lösen!

New York, 17. Mai. — Der berühmte amerikanische Erfinder und Ingenieur, Mitglied der Marine-Versuchungskommission, hat die Erklärung abgegeben, daß die Lösung der U-Boote Gefahr nur in der Herstellung von Schiffen, die „torpedosicher“ sind, gesucht werden könne. „Besten Informationen zufolge“, sagte er, „ist seit Beginn des unbesiegten U-Bootekrieges ein Hundertel aller britischen Handelschiffe zerstört worden. In einer einzigen Woche allein wurden Schiffe von mehr als 400,000 Tonnengehalt zerstört. Die U-Boote sind viel wirksamer, als selbst die deutsche U-Bootflotte innerhalb zehn Monaten zu den Dingen, welche waren. Die Deutschen haben mehr und mehr sowie bessere und vollkommene U-Boote in großer Zahl. Es ist wohl wahr, daß in den ersten Stadien des U-Bootekrieges die Deutschen schwere Verluste an U-Booten erlitten; sie wurden in dem Englischen Kanal und in dem verhältnismäßig flachen Wasser der Nordsee mittels Netzen gefangen; seit die Deutschen aber die großen U-Boote gebaut haben und mit denselben im Ozean operieren, besitzen keine Nege mehr, auch keine U-Bootejäger, denn zu weit ist die abgrundtiefere Wasserfläche.“

Die Besetzung der Handelschiffe gehört gegen U-Booteangriffe. Nur geringen Schutz, denn das U-Boote braucht nicht aufzutanken, um seinen Gegner anzugreifen. Mittels einer genauen Vorrichtung werden die Schiffe vom U-Boote aus gefischt und der Torpedo entfliegt dem U-Boote, ohne daß der Angreifende das U-Boote zu Gesicht bekommt. Das einzige, was die Schiffe gegen die Angriffe der U-Boote schützen kann, ist, daß dieselben torpedosicher gemacht werden. Gegenwärtig Truppen nach Frankreich senden zu wollen, ist leeres Gerede. Es würde gottlos sein, dieselben über den Ozean zu senden, da sie antandlos auf den Meeresgrund befördert werden können. Sollte der Versuch gemacht werden, dann wird das amerikanische Volk, nachdem mehrere tausend unserer Soldaten auf dem Meeresboden liegen, sich darüber klar werden, daß ein derartiger Versuch ein kolossales Unheil ist. Wir aber müssen Truppen über Meer senden; wie jedoch dieses bewerkstelligen? Wir müssen Lebensmittel nach Frankreich und England senden; wie aber können wir dieses tun? Es gibt nur einen Ausweg, und der ist, daß man torpedosichere Schiffe baut. Es ist mein Vertrauen, dieses zu tun; mit welchem Erfolge, bleibt abzuwarten.

### Roosevelt wird nach Frankreich gehen!

Und Billy Sunday mag ihn als Schildknappe resp. Stiefelputzer dorthin begleiten.

Albany, N. Y., 17. Mai. — Falls der Roosevelt-Plan zwecks Bildung einer oder mehrerer Divisionen für den Kriegsdienst in Frankreich abgelehnt werden oder sich der Präsident weigern sollte, denselben aufzuheben, so wird Col. Roosevelt demnach nach Frankreich gehen. Er hat sich bereit erklärt, eine Ernennung als Generalmajor der Freiwilligen des Staates New York anzunehmen, sollte man ihm nicht gestatten, ein Freiwilligenkorps zu bilden.

### Billy Sunday geht mit.

New York, 17. Mai. — Der „Evangelist“ Billy Sunday hat seine „Widderhülle“ und seinen „Widderkasten“ erhalten, um gemeinsam mit Col. Roosevelt nach Frankreich gegen die Deutschen in den Krieg zu gehen und als offizieller Stiefelputzer zu fungieren. Sunday teilte heute einem Zeitungsbereiter folgenden mit: „Jemand ein Mensch aus dem Innern des Staates hat mir dieses geschrieben, aber er schickte mir eine hübsche Widde mit. Inzwischen ist das genug, bis wir nach Berlin kommen.“

### Kanzler wird die Türkei besuchen!

London, 17. Mai. — Eine Delegation von Amsterdam an die Erbkönigliche Telegraph Co. besagt, daß der türkische Großvezir den deutschen Reichskanzler eingeladen hat, die Türkei zu besuchen. Dieser hat die Einladung angenommen und wird sich im Laufe des Sommers nach der Türkei begeben. Auch beabsichtigt er, der türkischen Front einen Besuch abzustatten.

### Botschafter Penfield wieder im Lande!

New York, 17. Mai. — Frederick C. Penfield, der bisherige amerikanische Botschafter in Wien, ist gestern hier auf einem französischen Dampfer eingetroffen. Seine Gattin befindet sich in seiner Begleitung. Der Botschafter ist nach Washington weitergereist, um sich mit Staatssekretär Conjng zu besprechen.

### Das neue russische Kabinett vollständig!

Das Soldaten- und Arbeiter-Komitee wird sich auf mehrere Hauptpunkte einigen.

Petrograd, 17. Mai. (Von William G. Shepherd, Korrespondent der United Press.) Rußland hat gestern ein Kabinett gebildet, mittels welchem die Duma hofft, die bestehenden Zwistigkeiten zwischen ihr und dem Komitee der Soldaten und Arbeiter aus dem Wege zu räumen. Eine vollständige Koalition hat nicht stattgefunden, denn die von dem Ausschuss der Arbeiter und Soldaten gestellten Bedingungen waren so streng, daß sich die Duma nicht auf alle einlassen konnte. Man hat sich angeeignet auf folgende Punkte geeinigt: Festhalten an dem Bündnis mit den Alliierten, Vertrauen zu dem neuen Kabinett und Anerkennung der Regierungsgewalt des Kabinetts.

Zum Minister für auswärtige Angelegenheiten ist Lersch, ein jugendlicher radikaler Sozialist, ernannt worden. Er hat die volle Unterstützung des Soldaten- und Arbeiterkomitees. Der neue Kriegsminister, Kerenski, früher Justizminister, einer der leitenden Führer in der Duma, besitzt das Vertrauen der Soldaten und Arbeiter. Es heißt, daß Minister des Amt des Unterrichtsministeriums angeboten werden soll. Es heißt, daß sowohl Lersch als auch Kerenski einem Sonderfrieden mit Deutschland und dessen Verbündeten opponieren. Sie treten für die Verwirklichung des mit den Alliierten abgeschlossenen Vertrages ein.

### Zur Lösung der irischen Frage!

Lloyd George macht im Namen der Regierung den Vren mehrere Vorschläge.

London, 17. Mai. — Premierminister Lloyd George hat gestern in einem Brief an John Redmond, dem Führer der irischen Nationalisten, diesen Vorschläge der Regierung zur Lösung der irischen Frage unterbreitet. Zu seinem Schreiben empfiehlt Lloyd George in erster Reihe die Einführung einer Selbstregierung — „Home Rule“ — in Irland mit Ausnahme der sechs Counties vom nördlichen und östlichen Ulster, aber mit einem irischen Staatsrat, in dem die Ulsterleute und andere irische Landesteile gleichmäßig vertreten sein sollen. Falls dieser Vorschlag nicht annehmbar sein sollte, schlägt Lloyd George eine Konvention von Vren aller Parteien vor, um eine Lösung der Frage vorzuschlagen.

Die irischen Nationalisten wie die irischen Nationalisten hielten separate Sitzungen ab, um die Projekte des Premiers zu besprechen. Die Meinungen zwischen den Mitgliedern auf beiden Seiten laufen jedoch soweit auseinander, daß eine Annahme des Regierungs-Vorschlages sehr in Frage steht.

Aus Dublin eingelaufene Depeschen betagen, daß das dortige „Freeman Journal“ eine Verwerfung der Vorschläge zu einer Teilung seitens der Nationalisten voraussetzt. Das Blatt fordert jedoch, daß alle Vren dem Gegenwärtigen der Regierung, eine konstitutionelle Konvention von Vren einzuberufen, erste Überlegung widmen.

### Briten gehen 26 Versenkungen ein!

London froh über Abnahme derselben; Italien gibt neun Torpedierungen zu.

London, 17. Mai. — Laut dem gestern veröffentlichten Bericht der britischen Admiralität sind in vergangener Woche 18 englische Dampfer über 1600 Tonnem, fünf unter diesem Tonnengehalt und drei Zischerdampfer deutschen U-Booten zum Opfer gefallen. In London weiß man darauf hin, daß die Zahl der Versenkungen gegen die Vornehmsten bedeutend nachgelassen hat. (Zeit, nachdem die Briten Ostsee zum Zuge veranlaßt haben, sie aus ihrem Schutzmantel betriebs der Schiffsflotte infolge des U-Bootekrieges herauszuheben, werden die Versenkungen nach allem Ansehen wieder unterdrückt, um dem Volke Mut zu machen.)

### Italiener melden 9 Versenkungen.

Paris, 17. Mai. — Eine Depesche aus Rom an die Havas Agentur meldet, daß die italienische Schiffsflotte in der vergangenen Woche infolge des deutschen U-Bootekrieges zwei Dampfer unter 1900 Tonnem jeder und sieben kleine Segelschiffe eingeleert habe. (Die Wahrheitsliebe der Italiener ist ja hinlänglich bekannt.)

### Revolution erhebt in Dublin ihr Haupt!

Dublin, 17. Mai. — Liberty Hall, das Hauptquartier der Transportarbeiter Union und Hibernia Hall, das Versammlungsort der Irish-American Alliance, sind auf Befehl der Regierung geschlossen worden, weil sie dazu benutzt wurden, den Aufruhr unter der Bevölkerung zu verbreiten.

### Wisconsin regelt Fischpreise.

Milwaukee, Wis., 17. Mai. — Die erste Maßregel in Hinsicht auf die Erhaltung von Nahrungsmitteln des staatlichen Verteidigungsfonds wird am 1. Juni in Kraft treten. Gouverneur S. L. Phillips hat angedeutet, daß am 1. Juni das erste Nahrungsmittelprodukt, das zu einem vom Staat festgesetzten Preis verkauft werden wird, am 1. Juni auf den Milwaukee Markt kommt. Zische, vornehmlich Karpen, werden, wie er erklärte, in Milwaukee zu 5 Cents das Pfund verkauft werden. Der Fisch wird unter der Aufsicht des Staates verkauft werden. Bürgermeister Sloan hielt in der letzten Woche mit Gouverneur Phillips eine Konferenz ab, und das Resultat liegt darin, daß Milwaukee die Gelegenheit erhält, die Fischprodukte zu einem niedrigen Preise zu verkaufen.

### Leugnet japanisch-brit. Geheimvertrag!

London, 17. Mai. — Bestimmte und weit verbreitete Gerüchten gegenüber stellte im Unterhaus Finanzminister Bonar Law als Vertreter der Regierung erneut in Abrede, daß mit Japan ein Vertrag geschlossen worden sei, demzufolge Japan sich Sibirien aneignen sollte, wenn das neue Rußland aufhörte zu existieren und in der energischen Fortsetzung des Krieges erlahme. Ein ähnliches Gerücht hatte gestern der britische Vorkämpfer in Petersburg (erlassen.)

### Alaska erhält Pflanzrecht.

New York, 17. Mai. — Kapitän Benedict hat heute den Zeitschriften-Cremont zum Pflanzrecht des Aso-jotischen Alaskas ernannt.

### Italiener gründlich aufs Haupt geschlagen!

Mit der italienischen Offensive ist nicht viel los; 1500 Mann geraten in Gefangenschaft.

Wien, 17. Mai. über London. — Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtet, daß nach dreitägiger artilleristischer Vorbereitung eine starke italienische Angriffsbewegung gegen die österreich-ungarische Songo-Armee an einer Front von über 40 Kilometern begonnen wurde. Die Angriffe brachen in vielen Abschnitten schon im Feuer der österreichisch-ungarischen Batterien zusammen. In einem Punkt warfen die Italiener Waffen und Ausrüstung weg und zogen sich in vollständiger Auflösung zurück. Wo immer die Italiener die österreich-ungarischen Grenzen erreichten, wurden sie im Handgemein getötet und an einigen Punkten bis zu ihren Stellungen verfolgt.

„Mit ihrer starken Verteidigung“, heißt es in dem Bericht, „erzielten unsere Truppen gestern einen vollständigen Erfolg. Der Feind ließ über 1600 Gefangene und viele Maschinenwaffen in unseren Händen. Die Schlacht dauerte ohne Unterbrechung an.“

### Bundesregierung auch für den Handelskrieg!

Neuernter Tarifkommission wird in dieser Hinsicht mit den Alliierten zusammengehen.

Washington, 17. Mai. — Die Vereinigten Staaten unternehmen den ersten Schritt in den Vorbereitungen für den zu erwartenden Handelskrieg, der den Krieg gegen Deutschland folgen dürfte.

Die einleitenden Vorbereitungen liegen gänzlich in den Händen der kürzlich ernannten Tarifkommission, die einen Plan für eine aggressive Handelskampagne nach dem Kriege ausarbeitet.

Es wurde bekannt gegeben, daß die Kommissäre Culbertson und Corrigan zu Spezialkommissären ernannt worden seien, deren Aufgabe es sein wird, die ausländischen Handelsbeziehungen zu untersuchen und die verschiedenen Handelsverträge einer Durchsicht unterzogen werden. Die Tätigkeit der Kommissäre wird diese in alle alliierten Länder führen. Culbertson und Corrigan werden im Juni von hier abreisen und Großbritannien, Frankreich, Rußland, Italien, Japan und China besuchen. Gleichzeitig wird die Untersuchung auch hier geführt werden, so daß alles Material möglichst bald dem Präsidenten und dem Kongreß unterbreitet werden kann.

Die Vorbereitungen der Vereinigten Staaten auf einen künftigen Handelskrieg nach dem Kriege stehen in Uebereinstimmung mit den bereits von allen anderen alliierten Ländern getroffenen Arrangements und dürfen das direkte Resultat der Verhandlungen mit den Kommissären der Alliierten sein.

### Senat greift die Regierung scharf an!

Washington, 17. Mai. — Fünf Stunden lang befand sich der Bundes-Senat gestern in Geheim Sitzung und während derselben wurden der Präsident und dessen Ratgeber von mehreren Senatoren scharf angegriffen. Die Kriegsvorlage im Betrage von \$3,390,000,000 war unter Verabredung; man machte betriebs der Annahme derselben keine besonderen Fortschritte, glaubt jedoch, daß die Vorlage heute abend noch zur Abstimmung gelangen wird. Die Landesverteidigungskommission wurde ihrer Bill für wegen stark durch die Debatte gezogen, desgleichen die Bundes-Schiffbaukommission. Dem Präsidenten wurde vorgeworfen, daß er Maßnahmen zur Verteidigung nicht ergreife, die dem Senat zu Rate zu ziehen. Die demokratischen Senatoren waren es besonders, die die Maßnahmen der Regierung scharf kritisierten.

### 50 Soldaten an Vergiftung erkrankt!

Pittsburg, Pa., 17. Mai. — Fünfzig an einer Phosphorsäure vergiftung erkrankte Soldaten sind augenblicklich an Vergiftung erkrankt. Leutnant William Corcoran ist gestorben. Alle genossen Broddubbing, der ihnen in der Restauration von Carl Miller verabreicht wurde. Miller befindet sich in Haft und wird streng bewacht.

### Amerik. Kriegsschiffe auf dem Kampfplan!

In England angelangte amerik. Torpedobootzerstörer haben bereits Wachtendienst gegen deutsche U-Boote aufgenommen.

### Schon ein Zusammenstoß mit einem Tauchboot?

Washington, 17. Mai. — Der Flottenchef machte gestern die amtliche Ankündigung, nachdem diesbezügliche Nachrichten aus London eingetroffen waren, daß amerikanische Torpedobootzerstörer, deren Besatzung aus ausgewählten Leuten besteht, die amerikanische Flotte in den Kriegszonen Europas stationieren lassen und zusammen mit englischen und französischen Kriegsschiffen gegen die deutschen U-Boote operieren. Die Zahl und Namen der Kriegsschiffe wurden nicht bekannt gegeben.

### Die amtliche Bekanntmachung lautet:

„Fahrzeuge der Kriegsschiffe der Vren Staaten operieren mit den Flottenkräften der Alliierten seit dem 1. Mai in europäischen Gewässern. Mehrere Zerstörer haben im letzten Teil des April von amerikanischen Häfen aus und erreichten sämtlich ihren Bestimmungsort ohne irgendwelches Ereignis oder irgendwelche Verzögerung. Sie waren schlachtfähig, als sie eintrafen und sind bereits in Dienst gestellt worden.“

Die Vren Staaten Schiffe stehen unter dem Kommando des Rear Admirals Sims, der vor mehreren Wochen nach England und Frankreich gereist war, um Vorbereitungen für ein aktives Zusammenwirken der amerikanischen Kriegsschiffe mit denjenigen der anderen gegen Deutschland Krieg führenden Länder zu treffen. Die vom Rear Admiral Sims als Resultat seiner Besprechungen mit den britischen und französischen Admirälen formulierten Pläne sind jetzt veröffentlicht worden.

Es ist die Absicht der Vren Staaten Flotte, den übrigen im Krieg mit Deutschland befindlichen Ländern die möglichst weitgehende Unterstützung anzubieten zu lassen, die sich mit der vollständigen Befähigung unserer eigenen Küste und Territorialgewässer verbindet.

Das Flottenamt hat keine Berichte erhalten, daß irgend ein jetzt in europäischen Gewässern befindliches amerikanisches Kriegsschiff und denjenigen des Feindes Gefechte stattgefunden haben.“

### Abfahrt geheim gehalten.

Die Abfahrt der amerikanischen Kriegsschiffe nach englischen Gewässern ist feinerseitig auf Erhalten des Flottenamtes unter freiwilliger Zurückhaltung worden.

Vorläufige der genauen Stellungen und des Aufenthaltsortes der Dampfer, ihrer Zahl und ihrer Namen wird keine Ankündigung erfolgen.

Die Torpedobootzerstörerflotte ist Amerikas erste kriegerische Flotte, die seitens der Alliierten gegen Deutschland.

Es heißt, daß sämtlich die ganze Flotte der amerikanischen Zerstörer nach Europa gelandt werden soll.

### Amerik. Flotte jubelt begeistert.

Cuneenstown, 17. Mai. — Eine nach Hunderten zählende Menge hat sich auf dem Landungsplatz eingefunden, als die amerikanischen Kriegsschiffe in den Hafen hineinkampten, und brach in immensenden Schreien aus, bis die Dampfer Anker geworfen hatten. Der Kommandant der hier liegenden englischen Flotte empfing nach kurzer Zeit den Besuch des rangältesten Offiziers der amerikanischen Flotte. Nach kurzer Begrüßung wandte sich der erstere an den letzteren mit der Frage: „Wann werden Sie kampffähig sein?“ worauf die prompte Antwort erfolgte: „Wir können sofort in See stechen, wir haben unsere Vorbereitungen auf der Fahrt hierher getroffen.“ Eine Befehlsgebung der Schiffe ergab die Wahrheit der Behauptung, und bald darauf dampften die amerikanischen Zerstörer wieder in die See hinaus, um den Kampf gegen die U-Boote aufzunehmen.

Nur ein Zerstörer ergab sich in der Anstaltung. Die Anzüge und Wäsche der amerikanischen Matrosen ist für das eurobäische Klima etwas zu leicht.

Ein Teil der Mannschaft erhielt einige Stunden Urlaub, und allerding, wo sich die amerikanischen Matrosen zeigten, wurden sie enthusiastisch begrüßt. Von vielen Gebäuden wehten die amerikanischen Fahnen. Die englischen Offiziere sprachen sich über die Anerkennung über das Aussehen der Leute aus, und ebenso über die Ausrüstung der Schiffe.

Schon Zusammenreffen mit U-Boot. Es verläutet, daß einer der amerikanischen Zerstörer bereits mit einem deutschen U-Boote ein Zusammenreffen gehabt hat. Ueber den Ausgang desselben ist jedoch nichts bekannt gegeben. Ein anderer Zerstörer hat einen der größten Ozeandampfer durch die Gefährzone hindurch eskortiert. Die Passagiere des betreffenden Passagierschiffes haben dem Kommandanten des Zerstörers und der Besatzung in tiefgefühlten Worten ihren Dank ausgesprochen.

### Beatty sendet Glückwünsche.

Rear Admiral Sir David Beatty, Kommandant der englischen Großflotte, sandte an Admiral Sims, welcher den Befehl über die atlantische Flotte der Vren Staaten führt, folgende Kabeledepesche: „Die Großflotte jubelt, daß die atlantische Flotte jetzt daran teilnimmt, die Freibeuter der Welt sowie die Mitterheute auf dem Meere zu erhalten.“

Gierig antwortete Admiral Sims folgendermaßen: „Die atlantische Flotte der Vren Staaten weiß die Politik der britischen Flotte zu schätzen und heißt die Gelegenheit willkommen, mit derselben für die Freiheit der Meere hinarbeiten zu können.“

### Kanada droht ein großer Grubenstreik!

Calgary, 17. Mai. — West-Canada steht vor einer bedenklichen Situation, da in mittleren und südlichen Alberta und im östlichen British-Columbia fast alle Kohlengruben im Gange etwa 6,000 am Streik sind. Heute sind durch Streikende im District No. 18 zu den seit Wochen ausständigen Kohlengruben noch 800 weitere Streiker hinzugekommen. Es verlangen Kohlenarbeiter. Ein neues Komitee ist ernannt, das die Kohlenarbeiter bei den Streikbelegungs-Verhandlungen zu vertreten. Der Arbeitsminister hat heute die Ausständigen telegraphisch ermahnt, die Arbeit wieder aufzunehmen und die Schlichtung der Lohnfrage einer königlichen Kommission zu überlassen. Die Grubenbesitzer haben der Dominion-Regierung vorgeschlagen, die Kohlengruben zu übernehmen.

### Amerika hat genug Gewehre u. Munition!

Washington, 17. Mai. — Gewehre und Munition für eine amerikanische Bundesarmee von einer Million Mann sind heute fertig.

Nach einer Sitzung der Munitionsbehörde des Nationalen Verteidigungsrates gab der Vorkämpfer Fr. A. Scott die obige Erklärung ab, um jede Befürchtung zu zerstreuen, als ob die Vren Staaten nicht vorbereitet seien, ihre Truppen zu bewaffnen.

### Die englischen Küstengewässer müssen von Walfischen wimmeln.

Wir schreien, das aus den Erzählungen gewisser Schiffskapitäne über ihre Erfahrung mit feindlichen U-Booten.

### Macht es Euch zur Gewohnheit

täglich die klassifizierte Land-angelegen auf Seite 6 zu lesen. — Das hervorragendsten und bedeutendsten durch ihre Anzeigen in der Welt ihre Erfolge zu verzeichnen haben, offerieren sie stets wieder neue Vergains. In d. heutigen Ausgabe wird die Farm, die Zine, bestimmt ist, zum Verkauf angeboten. Sucht dar-nach!